

Die Bildungspolitik hat einen festen Bestand an vorgegebenen Wörtern für den Rechtschreibunterricht wiederentdeckt - Basiswortschatz, Mindestwortschatz, Rechtschreibschatz oder Grundwortschatz genannt. Mit diesem Konzept wird darauf gesetzt, die Rechtschreibkompetenz der Kinder zu verbessern. Die Wiederentdeckung des Rechtschreibwortschatzes ist interessant, da er erst in den 1990er-Jahren in Hessen, wie auch in einigen anderen Bundesländern, abgeschafft wurde. Nun stellt sich die Frage, welche bildungspolitischen Erwartungen mit der erneuten Einführung verbunden sind.

Die Fachtagung mit VertreterInnen aus Schulpolitik, Wissenschaft und Praxis soll die Chancen und Risiken des neuen Anlaufs diskutieren. Gefragt werden soll, welche Vorstellungen von Rechtschreibunterricht und Rechtschreiblernen mit einem Rechtschreibwortschatz verbunden sind und was sich über die Wirksamkeit der Arbeit damit sagen lässt. Außerdem soll die Unterrichtspraxis und die Sicht von Lehrerinnen und Lehrern auf den Rechtschreibunterricht thematisiert werden. Hier geht es u.a. darum, wie sich die Unterrichtsarbeit mit einem Rechtschreibwortschatz des Deutschen im mehrsprachigen und heterogenen Klassenzimmer gestaltet und welche Anforderungen für Lehrpersonen damit verbunden sind. Und schließlich soll das bildungspolitische Selbstverständnis von Unterricht diskutiert werden. Warum setzt die Politik auf einen Rechtschreibwortschatz? Hier soll auch danach gefragt werden, welche sprachlichen Ausdrücke und Bedeutungen den Diskurs zum Grundschulunterricht prägen.

Verantwortlich:

Prof. Dr. Norbert Kruse, Dr. Anke Reichardt (Primardidaktik Deutsch, Universität Kassel) und Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff (Didaktik der sprachlichen und ästhetischen Fächer, Universität Hamburg)

Tagungsorganisation:

Theresa Schenk
 Mail: Theresa.Schenk@bladel.de

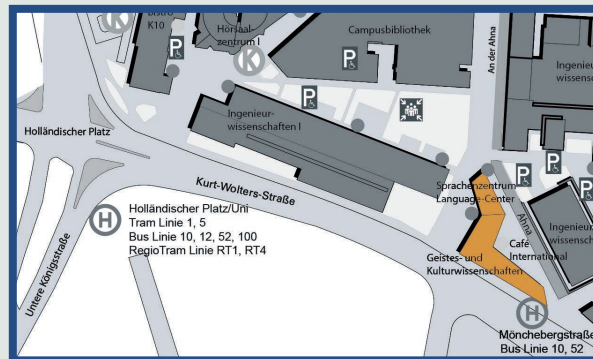
Anmeldung bis spätestens zum
18.02.2019

Anmeldung und Hotelinformationen über
 Institut für Germanistik
 Primardidaktik Deutsch
 Universität Kassel
www.XXXXXXXXXX.de



Veranstaltungsort:
 Universität Kassel
 Kurt-Wolters-Str. 5
 Raum 0019

Lageplan:



Wissenschaftliche Fachtagung an der Universität Kassel

Die Wiederentdeckung des Rechtschreibwortschatzes zwischen Politik, Praxis und Wissenschaft

28/02-01/03/2019



Foto: Inna B. Schmidt / FOTOLIA

Programm

Donnerstag, 28. Februar 2019

Kurt-Wolters-Str. 5, Tagungsraum 0019

- 13:30 Anmeldung und Kaffee
- 14:00 Begrüßung und Eröffnung Petra Hüttis-Graff, Anke Reichardt, Norbert Kruse: Gründe für die Tagung und mögliche Ziele
- 14:30 **Politik**
Dr. habil. Nina-Maria Klug (Universität Kassel): Der Grundwortschatz in der öffentlichen Diskussion - eine diskurs-linguistische Analyse
- 15:15 **Wissenschaft**
Prof. Dr. Hans Brügelmann (Universität Siegen): Ist ein Grundwortschatz ein sinnvolles Instrument zum Erwerb der Rechtschreibkompetenz? Ergebnisse von Studien zur Wortauswahl und von Lerneffekten des Übens
- 16:00 Kaffee
- 16:30 **Praxis**
Tatjana Teichmann (LI Hamburg)/
Claudia Baark (LI Hamburg)
- 17:15 **Podiumsgespräch**
Kommentierung der Beiträge durch drei Diskutanten aus Wissenschaft, Praxis und Politik
(Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff (Universität Hamburg), Beate Leßmann (IQSH Schleswig-Holstein), N.N. (Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern, angefragt)
- 19:00 Gemeinsames Abendessen und kollegialer Austausch (Al Fiume, Christophstraße 18)

Freitag, 01. März 2019

Kurt-Wolters-Str. 5, Tagungsraum 0019

- 08:30 Kaffee
- 09:00 **Politik**
Thomas Arnold (Universität Leipzig): Zur Entwicklung des methodischen Diskurses über den Rechtschreibunterricht der Unterstufe in der DDR
- 09:45 **Wissenschaft**
Dr. Ruth Hoffmann-Erz (JLU Gießen): Die Konstruktion des Hessischen Grundwortschatzes
- 10:30 Kaffee
- 11:00 **Wissenschaft**
Prof. Dr. Johanna Fay (Universität Flensburg): Zur Konstruktion eines Grundwortschatzes - Kleine Wörter (GWS-Konstruktion)
- 11:45 **Praxis**
Prof. Dr. Swantje Weinhold (Leuphana Universität Lüneburg): Tandem Modell der Professionalisierung/ Pia Jaensch (Erpetalschule Wenigenhasungen)
- 12:30 **Podiumsgespräch**
Kommentierung der Beiträge durch drei Diskutanten aus Politik, Praxis und Wissenschaft
Prof. Dr. Susanne Riegler (Universität Leipzig), Christine Förster (Lehrerfortbildung Hessen), N.N. (Kultusministerium Hessen, angefragt)
- 13:15 Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff, Dr. Anke Reichardt, Prof. Dr. Norbert Kruse: Bilanz und Perspektiven der Tagung
- 13:45 Mittagsimbiss/Heimfahnersuppe



Die Fachtagung wird unterstützt vom Zentrum für Lehrerbildung.

